

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	IX
Tabellenverzeichnis	XI
Einleitung	3
1 Prolog: »Doppelgänger« – eine soziologische Urszene	9
1.1 Eine »Urszene der Soziologie«	9
1.2 Blicke	12
1.3 Genre	15
1.4 Kielköpfe und Zwillinge	18
1.5 Doppelgänger	22
1.6 Das Imaginäre	27
I Der behinderte Körper und das Soziale	
2 Die Soziologie und das soziale Modell der Behinderung	35
2.1 Zur Geschichte der Kategorie Behinderung	35
2.2 Was zählt als Behinderung?	37
2.3 Die Soziologie der Behinderten und der Nationalsozialismus	42
2.4 Medizinisches und soziales Modell	47
2.5 Kritik am sozialen Modell	51

3	Die Sozialität des Körpers und die Körperlichkeit des Sozialen	57
3.1	Gesellschaftliche Anforderungen, Gesundheit und Krankheit	58
3.2	Probleme mit dem Begriff des »Körpers«	62
3.3	Sozialität des Körpers	69
3.4	Körperlichkeit des Sozialen	76
3.5	Grenzen der Sozialität – die Kontingenz des Körperlichen	80
4	Was ist nun eigentlich Behinderung? Probleme mit Definitionen	87
4.1	Definition	87
4.2	Behinderung – weder »Krankheit« noch »Barriere«	95
4.3	Vergleich mit anderen Definitionen	101
4.4	Wozu ist diese Definition nützlich?	104

II Soziale Produktionen

5	Gesellschaft, Gesundheit und Behinderung im globalen Vergleich	113
5.1	Begriff und Beispiele »sozialer Produktion«	113
5.2	Gesundheitliche Belastung im internationalen Vergleich	121
5.3	Ergebnisse der Global-Burden-of-Disease-Studie 2013	125
5.4	»The greatest risks to life are in its beginning« – Kinder und Jugendliche in armen Ländern	131
5.5	Fazit	137
6	Gesundheitliche Belastung, Behinderung und soziale Ungleichheit in entwickelten Ländern	139
6.1	Die Ursachenstatistik des Statistischen Bundesamts	140
6.2	Der soziale Gradient bei nicht-übertragbaren Erkrankungen/Schädigungen	144
6.3	Stress und soziale Ungleichheit	149
6.4	Soziale Ungleichheit und Behinderungen	154
6.5	Neuere Studien im Grenzbereich von Neuropsychologie und Soziologie	164

III Soziale Reaktionen

7	Behinderung als abweichendes Verhalten?	
	Etikettierung, Stigma, Liminalität	173
7.1	Soziale Reaktionen auf Behinderung – drei Beispiele	174
7.2	Behinderung als abweichendes Verhalten – der »Reaktionsansatz«	181
7.3	Stigma	188
7.4	Liminalität	192
7.5	Zwischen Elimination und emischer Normalität – eine Typologie	201
7.6	Soziale Reaktionen, »Behindertenrolle« und Stigma	207
8	Inklusion, Integration und Teilhabe	211
8.1	Verwirrende »Paradigmenwechsel«	211
8.2	Inklusion und Bürgerrechte	214
8.3	Inklusion und Recht	219
8.4	Rechte, Rollen, Ressourcen	228
8.5	Das Spannungsverhältnis von Inklusion, Integration und Teilhabe	233
8.6	Inkludiert, aber schlecht integriert, geringe Teilhabe	237
8.7	»Inklusion« als gesellschaftliche Ideologie	242

IV Soziale Konstruktionen

9	Was heißt hier »Konstruktion«? Soziologie der Behinderung zwischen Naturalismus und Sozial-Konstruktivismus	253
9.1	Wissen als Konstruktion	253
9.2	Was bedeutet »soziale Konstruktion von Behinderung«?	260
9.3	Wie viel »Ontologie« benötigt die Soziologie der Behinderung?	265
9.4	Fazit	270
10	»Wunder der Natur« – Konstruktion körperlicher Abweichung in der Freak-Show	273
10.1	Löwenmenschen	273
10.2	Zur Kulturgeschichte der »Freakshows«	276
10.3	Rhetorik und Deutungsmuster	280
10.4	Handicap und Heterogenität	288

11	»Invalidität« – die deutsche Rassenhygiene und der Nationalsozialismus	295
11.1	»Freakshows« und der NS-Staat	295
11.2	Degeneration und »geschädigte Schädlinge«	301
11.3	Die Krise des deutschen Bürgertums und der Aufstieg der Rassenhygiene	309
11.4	Krieger – das Imaginäre des »arischen Körpers«	314
11.5	Kriegsbehinderung – der »zerstückelte Körper« und seine Verleugnung	319
12	Ausblick: Das Imaginäre, das Symbolische und das Reale der Behinderung	327
12.1	»Trialektik«	328
12.2	Rückblick I	333
12.3	Rückblick II	335
12.4	Ausblick	343
	Literatur	345